

# Auftaktveranstaltung „Land schafft Kultur“

## Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse zur nachhaltigen Stärkung Kultureller Bildung in ländlichen Räumen Bayerns

### Zusammenfassung der Workshops

Die Auftaktveranstaltung zum Projekt Land schafft Kultur (3. Mai 2023) beinhaltete einen Think Tank zur Erarbeitung von Fragestellungen in Bezug auf die Stärkung Kultureller Bildung in ländlichen Räumen.

In vier parallel laufenden Workshops haben die 89 Teilnehmer\*innen gesammelt, welche Herausforderungen und Potenziale die jeweiligen Handlungsbereiche beinhalten und produktive Fragen entwickelt. Ziel der Workshops war die praxisnahe Bestandsaufnahme und Entwicklung von Fragestellungen zur weiteren Bearbeitung in den sieben bezirksweiten Laboren.

Die Themensetzung der Workshops basiert auf bereits existierenden Forschungsergebnissen und Expert\*innen-Interviews mit Praxisexpert\*innen für Kulturelle Bildung in Bayern. Diese wurden im Vorfeld ausführlich von Dr. Martina Kigle als Thesen präsentiert.

Die nachfolgenden Fragestellungen haben die Teilnehmer\*innen in den Workshops erarbeitet und als relevant für den weiteren Prozess beurteilt:

---

#### „Räume und Orte“

Workshopleitung: **Stephanie Reiterer, Reallabor Kloster Frauenzell**

- **Wie kann die Einbettung digitaler Angebote für niedrigschwellige Teilhabe und Öffnung gestärkt werden?**
  - **Wie kann der Rückhalt von Verwaltung, Politik und Bürgerschaft für Kulturelle Bildung gestärkt und gezeigt werden?**
  - **Wie kann die positive Wirkung Kultureller Bildungsorte auf den umliegenden Raum deutlicher werden?**
-

- 
- **Wie können vorhandene Unterstützungsstrukturen (Freie Akteure, Verwaltung, Verbände, Stiftungen, Förderprogramme) sichtbarer und zugänglicher gemacht werden?**
  - **Wie können neue Kulturorte ermöglicht und unterstützt werden?**
  - **Wie können Kulturelle Bildungsangebote regionale Identität und Geschichte erfahrbar machen und reflektieren?**
- 

#### **„Vernetzung“**

Workshopleitung: **Markus Daum, Programmleitung LandKulturPerlen, LKB Hessen**

- **Personal: Wie kann Vernetzungsarbeit institutionalisiert und nachhaltig gestaltet werden? Können dafür Akteure von der Basis – mit Orts- und Praxiserfahrung – eingesetzt werden?**
  - **Wie können die Bedingungen vor Ort (an)erkannt und berücksichtigt werden?**
  - **Wie kann Vernetzungsarbeit honoriert werden?**
  - **Wo können Netzwerke anknüpfen?**
- 

#### **„Öffentlichkeit und Publikum“**

Workshopleitung: **Felix Gantner, Projektmanager für Kultur im Regionalmanagement im Landkreis Bad Kissingen**

- **Word of Mouth: Wie gewinnen wir „Verwickler“ und Multiplikator\*innen ( z.B. Eltern, Kinder), die Andere für Kulturelle Bildung begeistern?**
  - **Welches Verständnis von Kultur / Kultureller Bildung liegt in der Breite vor und welches Verständnis davon wird kommuniziert?**
  - **Wie ergänzen sich kulturelle Ereignisse und Kulturelle Bildungsangebote?**
  - **Wie gewinnen wir die Öffentlichkeit für (Wertschätzung der) Angebote Kultureller Bildung?**
  - **Wer ist unser Publikum, wer sind unsere Teilnehmer\*innen? Wer ist es nicht und warum?**
- 

#### **„Praxisbedingungen“**

Workshopleitung: **Marga Leuthe, freiberufliche Workshopleiterin für Kulturelle Bildungsangebote**

- **Wie können auf lokaler Ebene zentrale Anlaufstellen verankert werden, die als Lotsen und Servicestellen für Akteure Kultureller Bildung arbeiten?**
  - **Wie kann Ehrenamt professionell unterstützt und Engagement ermöglicht werden?**
  - **Wie kann Kulturelle Bildung systematisch und strukturell gestärkt und gefördert werden?**
  - **Wie kann strukturelle Förderung von Kulturellen Bildungsangeboten in der Breite eingeführt werden?**
  - **Wie können Förderrichtlinien transparenter, einfacher, unbürokratischer und für ländliche Bedingungen angemessen gestaltet werden?**
-

- 
- **Wie wird die Wertschätzung der Kulturellen Bildung gesteigert?**
  - **Wie kann man das Bewusstsein für die Besonderheiten des ländlichen Raums bei der Landespolitik und -verwaltung schärfen?**
- 

Das Projekt wird gefördert von:

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst

